

ANZEIGE ANZEIGE

# „Lampenfieber“ im Herbst

### Roller: Mit Energiesparleuchten Geld sparen

Eine schöne Beleuchtung ist wichtig für unser Wohlbefinden und macht jeden Raum gemütlich. Doch Licht verbraucht viel Energie. Seit September dürfen daher energiefressende Leuchtmittel ab 60 Watt nicht mehr verkauft werden. Roller unterstützt die Verbraucher mit modernen Leuchten und Leuchtmitteln dabei, Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen ohne auf angenehmes Licht zu verzichten. Mit dem großen Roller-Angebot findet jeder die richtige Lösung für sein Zuhause.



Mit Roller geht Kunden überall in der Wohnung ein Licht auf - und das günstig. FOTO: ROLLER

Im Herbst, wenn es früher dunkel wird, steigen durch den vermehrten Lichteinsatz die Energiekosten in den deutschen Haushalten drastisch an. Eine effiziente und zeitgemäße Beleuchtung wird daher immer wichtiger. Herkömmliche „Glühbirnen“ geben 95 Prozent ihrer Leistung als Wärme ab, nur fünf Prozent werden tatsächlich für Licht verwendet. Moderne Energiesparleuchten verbrauchen bei gleicher Helligkeit dagegen bis zu 80 Prozent weniger Strom und haben noch dazu eine bis zu zehnmal längere Lebensdauer.

Roller hat sein Sortiment an Lampen und Leuchtmitteln auf die Bedürfnisse kostenbewusster Verbraucher ausgerichtet. Für jeden Raum und jeden Zweck findet man dort die richtigen Artikel. Neben der großen Auswahl an Lampen in allen möglichen Formen und Strichrichtungen führt das Unternehmen auch modernste

Leuchtmittel im so genannten Farbton „warm-weiß“.

Über die Lampen hinaus führt Roller noch viele weitere interessante Produkte rund um das Thema Energieeffizienz im Sortiment.

Und es gibt gleich eine doppelte Ersparnis, denn die Tiefpreise für Lampen und Leuchtmittel sind bei Roller wie bei allen anderen Artikeln garantiert: Findet ein Kunde in den ersten fünf Tagen nach dem Kauf ein Produkt woanders billiger, wird ihm die Differenz erstattet. (ps)

www.m-r-n.com

Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

# „You are the Champions“

### Bewerbungsstart: Sportregion Rhein-Neckar würdigt das Ehrenamt

In der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) zählt man zurzeit über 2.700 eingetragene Sportvereine zwischen Vorderpfalz, Südhessen und Nordbaden. Getragen werden sie in erster Linie durch das Engagement von rund 80.000 Ehrenamtlichen, die mit ihrer Tatkraft den Grundstein für eine aktive und funktionierende Gesellschaft bilden. Mit der jetzt gestarteten Initiative „You are the Champions!“ will die Sportregion Rhein-Neckar ein Zeichen setzen für die vielen Freiwilligen, die sich tagtäglich an der Basis mit Begeisterung und Leidenschaft für den Sport stark machen, dabei aber zu meist im Hintergrund bleiben. Diese Anerkennung erfolgt im Rahmen einer Auszeichnung, eines Dankeschön-Events und einer Dialogreihe.



Bis Januar läuft die Bewerbung für den Ehrenamtspreis der Sportregion Rhein-Neckar. FOTO: SPORTREGION RHEIN-NECKAR

Der Preis würdigt in verschiedenen Kategorien besonders vorbildhafte Leistungen von Personen, die sich freiwillig in ihrer Freizeit für den Sport engagieren. Alle Sportvereinsmitglieder in der MRN können ihre Bewerbungen ab sofort postalisch oder über die Internetseite [www.youarethechampions.de](http://www.youarethechampions.de) bis spätestens 13. Januar 2012 bei der Sportregion Rhein-Neckar e.V. einreichen. Verliehen wird die Auszeichnung im Rahmen eines Dankeschön-Events am 31. März 2012 in der

Mannheimer SAP-Arena. Ein Sonderpreis winkt zusätzlich der Person oder dem Verein, der bereits bis 1. März 2012 die meisten freiwilligen Helfer, so genannte „Volunteers“, für das Deutsche Turnfest 2013 mobilisiert hat. Abgerundet wird „You are the Champions!“ von einer öffentlichen Gesprächsreihe über Stellenwert und Zukunft des Sport-Ehrenamts. Unter dem Motto „Quo vadis Ehrenamt?“ werden sich Vertreter aus Gesellschaft, Politik, Wirt-

schaft und Sport an sechs verschiedenen Orten in der MRN mit der Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements und seinen Perspektiven auseinandersetzen. Los geht's in Lampertheim am 19. Oktober (18.30 Uhr, Stadthaus). Neben Hauptsponsor BASE SE sind das Turnfest 2013 sowie die Sportbünde aus Baden, der Pfalz und Hessen weitere Kooperationspartner der Initiative. Alle Infos unter [www.youarethechampions.de](http://www.youarethechampions.de). (ps)

ANZEIGE ANZEIGE

# Versilbertes zu Geld machen

### Goldfachgeschäft A.K.: Silberpreise machen es möglich



Ahmet Karuserci (links) und Yusuf Aksoy. FOTO: GAIER

Als eines der ersten Geschäfte in MA kauft das Goldfachgeschäft A.K. nun auch versilbertes Besteck an. Da der Silberpreis in der letzten Zeit stark angestiegen ist, lohnt sich inzwischen nicht nur der Verkauf von massiven Silberbesteck und Silberwaren, sondern auch das Einschmelzen von „nur“ Versilberten.

Neben dem Ankauf von Gold und Silber und dem Verkauf von Schmuck auch umfangreiche Dienstleistungen an.

Der Verkauf und Kauf von Schmuck ist Vertrauenssache, und wer auf eine korrekte Abwicklung und faire Preise Wert legt, ist im Goldfachgeschäft A.K. an der richtigen Adresse.

Natürlich steht beim Goldfachgeschäft A.K. das Gold nach wie vor an erster Stelle, aber jetzt bekommen die versilberten Waren einen ganz neuen Wert. Im Goldfachgeschäft A.K. werden sie mit einer geichteten Waage ausgewogen und in bar bezahlt.

Seit sechs Jahren steht das Goldfachgeschäft A.K. in der Kunststraße (07, 22) für höchste Qualität, schnellen Service und faire Preise. Ahmet Karuserci und Yusuf Aksoy bieten ihren Kunden

neben dem Ankauf von Gold und Silber und dem Verkauf von Schmuck auch umfangreiche Dienstleistungen an. Der Verkauf und Kauf von Schmuck ist Vertrauenssache, und wer auf eine korrekte Abwicklung und faire Preise Wert legt, ist im Goldfachgeschäft A.K. an der richtigen Adresse. Im Goldfachgeschäft A.K. finden die Kunden eine große und exklusive Auswahl an Silberschmuck und Silberketten, Ohrsteckern und Ohrringen, Halsketten und Armbändern. Dass sie fachlich qualifiziert beraten werden, versteht sich von selbst. Eheringe werden übrigens auf Bestellung angefertigt und können drei, vier Tage später abgeholt werden. (gai)

Goldfachgeschäft A.K., 07, 22, Telefon 0621 9793388. Öffnungszeiten: montags bis samstags 10 bis 20 Uhr.

## SPORT

# Säbelrassen mit besonderen Momenten

### Eishockey: Trikotnummer 20 wird nie mehr vergeben – Am Freitag gegen die Augsburger Panther

Nach einem tollen Heimspiel mit dem 4:3-Erfolg gegen den EHC München und einem noch besseren Auftritt beim 5:2-Auswärtssieg am Montag in Krefeld, stand am Dienstagabend in der SAP Arena mit dem Spiel gegen den NHL-Klub Buffalo Sabres ein Eishockeyleckerbissen mit besonderen Zutaten auf dem Programm. Eine Zutat war die Anwesenheit des Mannheimers Jochen Hecht, der wegen den Folgen einer Gehirnerschütterung aber nur zum Aufwärmen im Sabres-Trikot auflaufen konnte. Hecht wurde dabei von den 13600 Zuschauern in der ausverkauften SAP Arena frenetisch gefeiert. Das konnte eigentlich nur noch eine Zutat toppen, denn nach acht Jahren bei den Adler und zuletzt einem Zwischenspiel

in Norwegen schnürte René Corbet ein letztes Mal die Schlittschuhe für die Mannheimer Kutschencracks, bevor er nach dem zweiten Drittel selbst sein Trikot mit der Nummer 20 unters Halendach zog. „René Corbet, René Corbet 2 halte es durch die SAP Arena. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Sabres schon fleißig den Säbel geschwungen und lagen bereits mit 6:2 in Front. Nach dem Eröffnungsbully durch Boxweltmeister Felix Sturm fanden die Adler zunächst gut in die Partie, doch Tyler Ennis sorgte mit einem Doppelschlag (8., 11.) für eine 2:0-Führung der Gäste, die Luke Adam mit einem Überzahltor (19.) auf 3:0 ausbaute. Im zweiten Abschnitt sorgte dann nach sieben Sekunden Yannick Seidenberg für Mannheimer Ju-



Festtagstimmung in der Arena: Die Adler gegen die Sabres. FOTO: KUNZ

bel, als er auf 1:3 verkürzte. Buffalo schlug durch Brad Boyes aber prompt zum 1:4 zurück (22.). Jamie Sifers brachte die Blau-Weiß-Roten im Powerplay auf 2:4 heran (28.) Felix Brückmann jetzt für Freddy Brathwaite

im Mannheimer Kasten musste im Mittelabschnitt noch zwei Gegentore hinnehmen, als zunächst der deutsche Nationalspieler Christian Erhoff in Überzahl für die Sabres zum 5:2 traf (33.) und der Österreicher

Thomas Vanek in der 39. Minute auf 6:2 erhöhte. Den letzten Abschnitt begannen die Adler unverzagt und die Mühlen der Kreis-Truppe wurden belohnt, als Mike Glumac in der 50. Minute zum 3:6 traf. Damit waren die Mannheimer aber noch nicht zufrieden, die angefeuert von den Fans weiter Druck machten. Die cleveren Gäste legten durch Jason Pominville aber noch einmal auf 3:7 nach (54.) und mit einem Tor zum Zugeschnalzen erhöhte der Finne Ville Leino im Powerplay auf 8:3 für die Sabres. Den Fans gefiel das Spektakel, die gleich einen „Sonderzug nach Buffalo“ forderten. Schon am Freitag geht es in der SAP Arena für die Adler ab 19.30 Uhr gegen die Augsburger Panther wieder um Punkte. (va)

# Starke Leistung

### Fußball: SVW bleibt in der Spur

Mit dem Gastspiel bei der U23-Auswahl des Zweitligisten Greuther Fürth endet für den SV Waldhof an diesem Samstag (14 Uhr) die erste gesamte Woche der noch jungen Regionalliga-Saison. Obgleich das Resultat des Mittwochs-Spiels gegen Eintracht Frankfurt bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt war:

Die Formkurve der Blau-Schwarzen zeigte zuletzt nach einer ersten kleinen Krise wieder deutlich nach oben. Dem klaren 4:0 gegen Bayern Alzenau folgte am letzten Sonntag ein ebenso deutliches 4:1 beim FSV Frankfurt II. Viel wichtiger: Nicht nur die Resultate stimmten. Vor allem die Art und Weise wie die Elf von

Trainer Reiner Hollich nun wieder auftrat, überzeugte. Flüssiges Kombinationsspiel, eine stabilere Defensive, ein Mittelfeld, aus dem nach Rückkehr von Klaus Gasula zunehmend die vorher häufig vermissten Akzente nach vorne gesetzt werden. Und ein Angriff, in dem Hollich bei der Wahl seiner zwei nominellen zwei Spitzen mittlerweile die „Qual der Wahl hat“, wie er selbst sagt. Da ist ein stets agiler Vlaazim Dautaj, der viel rackeret, aber auch manche Großchance zu ungenutzt vergift. Daniel Reule, der Routinier, der sich mit seinem 40-Meter-Traumtor zum zwischenzeitlichen 4:0 in Frankfurt wieder einmal für die Wahl zum „Tor des Monats“ empfahl.

„Eins kann ich versprechen: Wir werden jede Woche Gas geben“

### Kenan Kocak, Trainer des VfR Mannheim



Von Peter Engelhardt

Sein Name klingt so wie eben ein türkischer Name nun mal klingt, aber eigentlich ist er ein echter Mannemer, geboren im allgegenwärtigen Stadtteil Neckarstadt. Kenan Kocak ist seit Ende des vergangenen Jahres Trainer des VfR Mannheim. Mit ihm gelang den Rasenspielern in der vergangenen Spielzeit der Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg und da steht der VfR nach zehn Spieltagen als Neuling an der Tabellen Spitze. Letzten Samstag gab es einen 2:0-Sieg gegen TSG Balingen. Der 30-jährige Kocak, Spieler beim Lokalrivalen SV Waldhof,

bei Casino Salzburg und dem türkischen Verein Antalyaspor, musste seine aufgrund Verletzungen seine aktive Laufbahn mit 28 Jahren frühzeitig beenden. Im Gespräch mit dem Wochenblatt sprach er über den VfR, seinen Job als Trainer und die Perspektiven der Rasenspieler.

??? Nach 10 Spieltagen Platz eins-ist das eine Überraschung? Kenan Kocak: Das haben wir so nicht erwartet. Unser Ziel bleibt das gesicherte Mittelfeld. Wir arbeiten jeden Tag sehr hart, dieser momentane Tabellenplatz ist ein kleiner Verdienst dafür.

??? Hat das Team die Substanz dieses Niveau zu teilen? Kocak: Es werden Rücklagen kommen. Das ist eine junge Mannschaft, acht Spieler kommen aus der Region. Wir können finanziell keine großen Sprünge machen, aber die Mannschaft hat Substanz.

??? Was vermitteln Sie Ihren Spielern? Kocak: Für mich sind drei Kriterien entscheidend: Charakter und Qualität und der finanzielle Rahmen muss



Kenan Kocak. FOTO: KUNZ

stimmen. Ich lege sehr viel Wert auf Teambildung und erwarte von jedem meiner Spieler, dass er in den 90 Minuten das Letzte aus sich rausholt. Dafür trainieren wir vier Mal die Woche.

??? Wie groß ist der qualitative Unterschied zwischen Verbandsliga und Oberliga? Kocak: Der ist immens. Und zwar in jeder Beziehung. Die Leistungsunterschiede innerhalb der Oberliga sind nicht so groß, da kann fast jeder jeden schlagen.

??? Wäre der VfR überhaupt bereit für einen weiteren Aufstieg? Kocak: Wir wären und sind alle gut beraten nicht über eine Sache zu sprechen, zu der wir längst noch nicht bereit sind. Wir stehen noch am Anfang einer Entwicklung. Wir halten an unseren Zielen fest, und nicht an solchen, die von außen an uns herangetragen werden. Es kann noch so viel passieren, wir haben gerade mal zehn Spieltage absolviert. Aber eines kann ich versprechen: Wir werden jede Woche Gas geben.

??? Neun Neuzugänge, vier Abgänge wie schwer ist es mit so vielen neuen Spielern? Kocak: Es haben sich alle gut integriert, es macht Spaß mit der Mannschaft zu arbeiten. Ich bin ein Freund der Kontinuität, ich würde auch gerne längerfristig mit diesen Leuten zusammenarbeiten, aber die Zeit ist gerade im Fußball sehr schnelllebig, man weiß nie.

??? Im Nachwuchsbereich des VfR spielen viele türkische Spieler, das macht sich auch beim Zuschaueranteil bemerkbar. Was macht der deutsche Nachwuchs beim Verein? Kocak: Zu viele türkische Spieler, da

rüber kann ich nur lächeln. Die deutsche U-17 Nationalmannschaft gewann die Weltmeisterschaft und das spielten einige Türken, die in Deutschland geboren sind. Über Mesut Özil jubelt ja auch ganz Deutschland. Von unseren neuen Spielern ist kein einziger aus der Türkei. Aber Tatsache ist, dass die Nachwuchsarbeit beim VfR in den vergangenen Jahren sehr schlecht war. Da haben wir viel Nachholbedarf. Aber wir haben eben auch Konkurrenz in der Region, siehe Waldhof oder Hoffenheim. Da können wir erstmal nicht mithalten, da fehlt das Geld. ??? Würden Sie auch gerne in der 2. oder sogar 1. Bundesliga trainieren? Kocak: Dafür ist es noch zu früh. Ich muss und möchte noch viel dazulernen. Ich unterhalte mich viel mit ehemaligen Trainerkollegen, war schon zu Gast in Karlsruhe oder auch bei Ralf Rangnick in Hoffenheim. In seiner Funktion als Trainer habe ich von Uwe Rapold viel gelernt. Zudem muss sich erst einmal meinen Trainerschein machen.

**Wir sind wieder für Sie da.**

Bei Dini

Im Nachbargebäude vom Clubhaus

Ganztages-Angebote vom 10.10. - 16.10.2011

- Teufelspfeil mit Pommes und Salat 4,- €
- Paprika Schnitzel mit Pommes und Salat 4,- €
- Käsespätzle und Salat 4,- €
- Pangasius mit Kartoffelsalat 4,- €
- Wurstsalat mit Pommes 4,- €

Banerspielt 2,50 €

Montag - Sonntag

Öffnungszeiten: 12:00 - 1:00 Uhr

Küche bis 23:00 Uhr geöffnet

Absenrwg 68305 Mannheim Tel. 0621/753490

**Gaststätte KEGLERHEIM**

Unser Gaststättchen bietet im Innenbereich 70 Plätze, im Biergarten für 50 Personen und im Nebensaal für weitere 100 Personen Platz. Ein großes Feiernachbar mit auch kaltem und warmem Buffet. Mit Grillplatz für 20 - 30 Personen.

**WOCHENANGEBOT vom 04.10. - 09.10.2011**

- Gyros, Leinwandpfeil, Tzatziki, Pommes und Salat
- Steakfalter: Pfirsich u. Schweinefleisch, Brühli, Pommes und Salat
- Leinwandpfeil mit Paprikasauce, Pommes und Salat
- Brühli mit großer Pfefferwurst, Pommes und Salat
- Ziegenwurst, Pommes und Salat
- Schweinewurst, Spätzle und Salat
- Costas-Burger, Pommes und Salat

jedes Gericht 3,80 €

Wir haben Kegelebahnen zu vermieten sowie neue Öffnungszeiten: Dienstag Sonntag von 11.00 - 22.30 Uhr weitere Küche

Bei festen Reservierungen öffnen wir auch gerne in unseren Kellern.

Gaststätte Keglerheim • Familie Yasemin Trimpas • Markt Querstraße 12 • 68103 MA. Gieselsheim • 06 21 75 34 90